

Patient:

Lübeck, den

Vorbereitung für eine Darmspiegelung

Bei Ihnen ist in unserer Praxis eine **Darmspiegelung (Koloskopie)** geplant. Um eine sichere Untersuchung und optimale endoskopische Beurteilung des Darmes zu gewährleisten, ist eine **effektive Vorbereitung erforderlich**.

MOVIPREP® ist ein Pulver zur Herstellung einer Darmspüllösung. In Wasser aufgelöst und anschließend getrunken, reinigt es Ihren Darm. Wässriger Stuhlgang ist also die erwünschte Wirkung dieser Lösung. Durch die effiziente Darmreinigung erhält Ihr Arzt eine gute Übersicht und damit **beste Bedingungen für eine erfolgreiche Darmspiegelung**.

Wichtige Hinweise

Medikamente (z.B. Herztabletten, Blutverdünnungsmittel, Diabetes-Medikamente oder Verhütungsmittel) werden im Zuge der Darmreinigung möglicherweise ausgespült und könnten nicht wie gewohnt wirken. Sprechen Sie deshalb vorher mit Ihrem Arzt darüber. Dies gilt insbesondere für die Einnahme von blutverdünnenden Medikamenten. Im Regelfall wird die Darmspiegelung in Sedierung, d.h. unter einem Beruhigungsmittel (z.B. Propofol) vorgenommen. Sie dürfen daher im Anschluss an die Untersuchung nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen. Lassen Sie sich nach der Untersuchung abholen.

Damit die Vorbereitung zur Darmspiegelung optimal verläuft, folgen Sie bitte dieser Anleitung.

Regeln zum richtigen Ess- und Trinkverhalten

Essen Sie **5 Tage vor der Untersuchung kein kernhaltiges Obst oder Gemüse** (z.B. Kiwis, Tomaten, Weintrauben) oder faser- und ballaststoffreiche Kost (z.B. Müsli, Spargel, Vollkornprodukte).

Am Vortag der Untersuchung bitte ab 9 Uhr keine feste Nahrungsaufnahme. Ein kleines Frühstück, z.B. ein Toast mit Honig, ist bis 9.00 möglich. Nachfolgend können Sie weiterhin klare Flüssigkeiten (Wasser, klare Suppen, Tee, Fruchtsäfte ohne Fruchtfleisch) trinken. Auch die Einnahme von Traubenzucker ist möglich.

Über den nebenstehenden QR-Code können Sie eine **Anleitung zur Vorbereitung auf die Darmspiegelung** im Video sehen.



Zubereitung der Moviprep® Trinklösung

1. Eine Packung MOVIPREP® enthält je 2 Beutel A und B
2. Füllen Sie den Inhalt von je 1 Beutel A und B in ein Gefäß und geben Sie 1 Liter Wasser hinzu.
3. Verrühren Sie das Ganze bis die Flüssigkeit nahezu klar ist (dies kann einige Minuten dauern).
4. Vorschlag: Trinken Sie MOVIPREP® gekühlt, ggf. mit Trinkhalm

Trinken der Moviprep® Trinklösung

Trinken Sie 1 Liter MOVIPREP® **innerhalb von 1 (bis max. 2) Stunden**. Versuchen Sie alle 15 Minuten ein Glas zu trinken (ca. 250 ml). Die anschließende zusätzliche Einnahme von mindestens 1-2 Litern klarer Flüssigkeit wird ausdrücklich empfohlen. Spätestens 2 Stunden vor der Untersuchung müssen sie die Trinklösungen vollständig eingenommen haben. Halten Sie sich während der Einnahme in Reichweite einer Toilette auf.

Wenn es Ihnen möglich ist, können Sie am **Vortag der Untersuchung** bereits zwischen **10:00-12:00 Uhr Vormittag mit der Vorbereitung** (Trinken der Moviprep® Trinklösung) beginnen. Wenn Sie dies nicht einrichten können, starten Sie die Vorbereitung bitte spätestens um 16.00 Uhr.

- Trinken Sie 1 Liter MOVIPREP® innerhalb von 1 - 2 Stunden
- Trinken Sie anschließend mindestens 1-2 Liter klare Flüssigkeit

Den 2ten Liter Moviprep können Sie dann **nach ca. 10-12 Stunden trinken**. Bei einem späteren Trinkbeginn alternativ 6 Stunden vor der Untersuchung.

- Trinken Sie 1 Liter MOVIPREP® innerhalb von 1-2 Stunden
- Trinken Sie anschließend mindestens 1-2 Liter klare Flüssigkeit
- Ab 2 Stunden vor der Untersuchung keine weitere Flüssigkeit mehr einnehmen

Wirkungen und mögliche Nebenwirkungen

Durch die Lösung kommt es zu einer erwünschten, aber erheblichen Verflüssigung des Stuhlganges mit resultierendem Durchfall. Idealerweise sollte der Stuhlgang nach der Vorbereitung wässrig und gelblich bis klar sein. Mögliche kurzzeitige Nebenwirkungen der Trinklösung sind Übelkeit, Völlegefühl, Bauchschmerzen, Blähungen, Müdigkeit, Reizungen des Darmausganges, Hunger, Schlafstörungen, Benommenheit, Erbrechen, Schüttelfrost. Selten kommt es zu Kopfschmerzen, Schluckbeschwerden, Änderungen der Salzkonzentration des Blutes oder Leberwerterhöhungen. Schwerwiegende Nebenwirkungen treten äußerst selten auf und deuten meistens auf eine allergische Reaktion hin. Sollten Sie Symptome wie Hautrötungen, Juckreiz, Schwellungen des Gesichtes, des Nasenarchenraumes oder anderer Körperteile, Herzrasen und Atemnot verspüren, informieren Sie bitte sofort einen Arzt!

Bei schweren Vorerkrankungen, der Einnahme von blutverdünnenden Medikamenten (außer der einfachen Therapie mit ASS oder Clopidogrel), relevanten Medikamentenallergien oder dem Vorliegen einer Schwangerschaft wenden Sie sich gerne im Vorwege an uns oder Ihre Hausarztpraxis.

**Sollten Sie Rückfragen haben, sind wir gerne für Sie unter
info@gastroenterologie-hl.de oder 0451/7073430 erreichbar!**